

DerWesten - 07.02.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/gevelsberg/2008/2/7/news-21981520/detail.html>

35 Tonnen in der Erde verbuddelt Neuer Kanalschacht in der Mittelstraße

 Gevelsberg, 07.02.2008, Von Kirsten Niesler

Gevelsberg. (wp) Pünktlich um 6 Uhr gestern früh schleppte sich der Tieflader mit seiner 35 Tonnen schweren Ladung in die Mittelstraße. ...



... Die pünktliche Lieferung des Fertigteil-Kanalschachtes regelte sich schon mit den Straßenverkehrsregeln, denn Transporte mit Überbreite können nur mit Sondergenehmigung auch nach 6 Uhr noch auf Deutschlands Autobahnen unterwegs sein.

Die aufwändigen Vorbereitungsarbeiten begannen, denn das gewaltige Trum sollte per Großkran in die Baugrube Höhe Romeik eingelassen werden. Dirk Glaser vom bauleitenden Ing.-Büro Gohl aus Wermelskirchen

überwachte die Arbeiten und erklärte den Hergang.

Der alte 900er Kanal wird, wie berichtet, durch einen 1300er Kanal ausgetauscht. Zu diesem Zweck wurde bereits eine Heberanlage installiert, eine Art "Bypass". Dieses dicke Rohr überbrückt die 42 Meter Distanz vom alten, kleineren Kanalanschluss zu dem neuen Schacht, der gestern eingesetzt wurde. Das Fertigteil wiegt 32 Tonnen, sein Deckel noch einmal drei Tonnen. Abmessungen: 4,50 Meter tief, 3 Meter lang, 2 Meter breit.

Ab 7.15 Uhr wurde der Kran für seine Aufgabe in Position gebracht und mit Gegengewichten versehen. Er hatte eine Tragekraft von 200 Tonnen und konnte auf eine Höhe von 72 Metern ausgefahren werden.

Andreas Vorwerk von den Technischen Betrieben erläuterte, dass schon am Tag zuvor eine Betonsohle gegossen wurde und heute morgen noch einmal ein 5 cm tiefes Mörtelbett darauf aufgebracht. Polier Franzjosef Kersting: "Der Schacht setzt sich noch mal etwa einen halben Zentimeter, das ist im noch weichen Mörtel besser."

Der Tieflader mit dem 32-Tonnen-Teil (ohne Deckel) robbte sich rückwärts neben die Baugrube. Die Bauarbeiter versahen das Fertigteil mit Haken und Ösen und befestigten es am Kran, der es leicht anhub. So konnte sich der Tieflader darunter wegziehen. Der Schacht musste nun noch gerade ausgerichtet und aufrecht hingestellt werden, so wie er in die Erde sollte. Dazu mussten auch die Abmessungen des Kanalausgangs noch genau auf den vorhandenen im Erdreich ausgerichtet werden, das heißt, es wurden einige Zentimeter Beton passend abgeschlagen.

Die Frage einer Anliegerin, warum das Teil so schwer sein müsse, beantworteten die Fachleute mit der erforderlichen Wandstärke des Schachtes, der einer Menge Druck durch das Erdreich standhalten müsse. Aus der Stärke ergebe sich das Gewicht, denn der Schacht besteht aus Stahl und Beton.

Viele Passanten schauten zu, Anlieger hatten ihre Kameras im Anschlag. Erleichtert waren alle, als der neue Schacht um 10 Uhr an seinem vorgesehenen Platz zur Ruhe gekommen war.

1. Beigeordneter Hans-Christian Schäfer erklärte auf Anfrage der WP, dass dies durchaus nicht der größte Kanal in Gevelsberg sei. Die im Brederbach und im Hellerfeld z. B. hätten eine noch stärkere Kapazität, doch sei so ein Einbau mitten in der Stadt natürlich schon spektakulärer.

"Hier sieht man jetzt mal, was so verbuddelt wird, und warum das alles soviel kostet", meinte eine Zuschauerin. Wie Hans-Christian Schäfer überschlägig beantwortete, kostet der Umbau Mittelstraße insgesamt ca. 3,5 Millionen Euro, dazu kommen nochmals etwa 900 000 Euro für die gesamten Kanalbaumaßnahmen Mittelstraße.